

Beuthstr. 6 - 8  
10117 Berlin-Mitte

U 2 Spittelmarkt  
M 48, 248, 347

Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung ■ Beuthstr. 6 - 8 ■ D-10117 Berlin

[www.berlin.de/sen/bwf](http://www.berlin.de/sen/bwf)

**An die  
Sozialarbeiter/innen und Lehrer/innen der Schul-Tandems im  
Programm „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen mit  
sonderpädagogischem Förderschwerpunkt“ der Region1:**

Peter-Jordan-Schule, Comenius-Schule, Helen-Keller-Schule,  
Reinfeld-Schule, Ernst-Adolf-Eschke-Schule (Charlottenburg-  
Wilmerdorf), Prignitz-Schule, Elisabeth-Rotten-Schule, Steinwald-  
Schule (Tempelhof-Schöneberg), Biesalski-Schule, Paul-Braune-Schule,  
Pestalozzi-Schule, Johann-August-Zeune-Schule (Steglitz-Zehlendorf),

Geschäftszeichen I A 5  
Bearbeitung Thomas Müller-Krull  
Zimmer 7055  
Telefon 030 9026 5832  
Vermittlung ■ intern 030 9026 7 ■ 926

**über die Schulleitungen**

**nachrichtlich:**  
regionale Schulaufsicht  
Stiftung SPI

Fax +49 30 9026 6515  
eMail thomas.mueller-krull  
@senbwf.berlin.de

Datum 08.09.2008

**„Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie bereits am 14.07.2008 angekündigt, lade ich Sie hiermit als Schulsozialarbeiter/in und Kooperationslehrer/in und somit als „Tandem“ Ihrer Schule herzlich zur ersten Regionalkonferenz der Tandems der Schulen der Region 1 im Programm „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt“ im Schuljahr 2008/2009 ein.

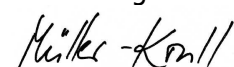
Termin:	<b>Donnerstag, 25.09.2008, 14.30-17.30</b>
Ort:	<b>Peter-Jordan-Schule (04501) Nehringstr. 9 14059 Berlin</b>

Tagesordnung:

- TOP 1**            **Aktuelles aus den Standorten und der Region**
- TOP 2**            **Kooperation Träger-Schule**  
**Auswertung „Qualitätskriterien für eine gelingende Kooperation“**  
**Gemeinsame Vorbereitung einer Fachtagung am 11.12.2008**  
**Dozenten: Martin Gerstädt, Dr. Bernhard Klockgether**
- TOP 3**            **Verschiedenes**

Auf Grund der Relevanz der Themen sollte jede Schule durch ihr jeweiliges Tandem aus Schulsozialarbeiter/in und Kooperationslehrer/in in dieser Dienstberatung vertreten sein.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

  
Müller-Krull

## Qualitätskriterien für eine gelingende Kooperation zwischen LehrerInnen und SozialarbeiterInnen (nach K. Speck)

	Note
Vorhandensein einer grundlegenden Kooperationsbereitschaft	
Suche nach gemeinsamen Schnittmengen	
Gemeinsame Erstellung einer Situationsanalyse	
Verdeutlichung des individuellen Nutzens für die Kooperation	
Orientierung auf ein sinnvolles Aufwand-Nutzen-Verhältnis der Kooperation	
Abstimmung der gegenseitigen Erwartungen	
Frühzeitige Thematisierung von Ängsten, Barrieren und Konflikten	
Annerkennung der der anderen Zuständigkeit, Sichtweisen und Prinzipien	
Bereitstellung von Informationen für die andere Profession	
Durchführung gemeinsamer Projekte innerhalb oder außerhalb des Unterrichtes	
Mitarbeit der SchulsozialarbeiterIn in den Gremien der Schule	
Verbreitung von Info-Material zur Schulsozialarbeit	

1. Geben Sie Ihrer Kooperation Punkt für Punkt Schulnoten.
2. Markieren Sie die vier Kriterien mit ungünstigster Benotung. An diesen Standards sollten Sie in den nächsten Monaten nicht arbeiten (kommt später dran).
3. Markieren Sie die vier Kriterien, die Sie am besten benotet haben. Das sind Ihre Kooperationserfolge. Teilen Sie diese Ihrem Kooperationspartner mit.
4. Die verbleibenden Standards sind mögliche Entwicklungsziele Ihrer Kooperation. Suchen Sie sich ein oder zwei Entwicklungsziele aus, und besprechen Sie die mit Ihrem Kooperationspartner.
5. Einigen Sie sich auf zwei Entwicklungsziele an deren Umsetzung Sie ein gemeinsames Interesse haben.
6. Formulieren Sie gemeinsam Schritte zur Umsetzung Ihrer Entwicklungsziele. Achten Sie auf konkrete Festlegungen über „Wer macht wann was?“